

Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

Juni. Das Schuljahr geht dem Ende zu. Schnell noch erledigen, was sich bisher nicht ausgegangen ist. Den Kindern Hefte, Bücher, Zeichnungen, Basteleien mit nach Hause geben. Die Klasse ausmisten. Den Kindern Ferienhefte mitgeben, damit sie „nicht alles über den Sommer vergessen“. Sich von den Viertklässlern verabschieden, die im Herbst einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Traurig sein, weil ein Abschied ein Abschied ist. Sich überlegen, was man im nächsten Schuljahr anders und was man genauso machen wird. Sich auf die Ferien freuen.

Juni. So vieles steckt in diesem Monat.

Und weil wahrscheinlich alle eh genug zu tun haben, um dieses Schuljahr noch gut zu Ende zu bringen, gibt es heute drei Buchempfehlungen, die vor allem für die Eltern gedacht sind, die jetzt – nach mehreren Lockdowns mit Homeschooling und Homeoffice – wieder Beschäftigungsmaterial für ihre Kinder brauchen.

„Mir ist fad“, gibt's nicht bei diesen Büchern und darum lautet der erste Titel gleich:

Laaangeweile? FUNtastisch-verrückte Ideen, die Spaß machen. Von Elina Roth und Cornelis Jettke. Circon Verlag: München, 2020.

„Extreme Experimente“, „Bombastische Basteleien“, „Spektakuläre Spiele“ und „Fantastisches Fun-Food“ sorgen dafür, dass Kinder genügend Beschäftigung haben. Nämlich dann, wenn man sie die Anleitungen selbst lesen lässt und sie die „Das brauchst du“-Listen selbst abhaken. Wer viel im Internet unterwegs ist (Pinterest lässt grüßen;)), kennt so manche der Experimente schon, die dieses Buch auflistet. Es tut jedoch gut und hilft dem Leseverständnis, die Anleitungen in Ruhe in einem Buch durchzulesen, statt sich YouTube-Videos anzuschauen, bei denen dann die Hälfte der Anweisungen nicht zu verstehen oder schlicht falsch ist. Manche der Experimente sollte man lieber im Freien durchführen und – ja, leider – unter Anwesenheit eines Erwachsenen. Für die Fun-Food-Anleitungen benötigt man fast immer eine Küche. Aber ist es nicht tröstlich, zu wissen, dass das Kind nicht nur Spaß hat sondern in vielen Fällen auch ganz nebenbei etwas über Physik oder Chemie lernt? Später einmal, im Unterricht in NMS oder AHS wird es sich gerne daran erinnern.

Eine Steigerungsstufe ist die nächste Buchempfehlung:

BIG BOOM BANG Kreativbuch. 101 spektakuläre Bastelideen für kleine Forscher. Von Dawn Isaac. Copenrath: Münster, 2017.

Dieses Buch ist ein wildes Potpourri aus Ideen und Experimenten. Zukünftige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen finden hier ebenso Anregungen wie zukünftige Köche und Köchinnen. Es gibt auch hier jeweils eine Liste der Gegenstände, die für das jeweilige Experiment benötigt werden und zu jeder Anleitung auch eine (physikalische, chemische, ...) Erklärung „Für Besserwisser“. Viel gebastelt wird mit diesem Buch und vieles findet in der Natur statt. Bei 101 Ideen kann der Sommer nicht langweilig werden.

Für Kinder, die um Bücher lieber einen großen Bogen machen, ist die letzte Buchempfehlung (hihi) gedacht:

**Mach dieses Bilderbuch fertig. Wien man ein Buch zum Leben erweckt. Von Keri Smith.
Verlag Antje Kunstmann GmbH: München, 2020.**

Das Buch ist sozusagen das Kind von „Mach dieses Buch fertig“, natürlich ebenfalls von Keri Smith. Dieses Buch ist ja lange Zeit auf allen möglichen Empfehlungslisten aufgeschienen, weil es Bücher einmal aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet. Und genauso wie das große Vorbild ist das Bilderbuch eines, das nicht einfach nur zum Anschauen und Vorlesen gedacht ist, sondern es fordert die Kinder auf, etwas mit dem Buch zu tun. Die Autorin möchte, dass Kinder Bücher (be)nützen und dementsprechend macht sie Vorschläge, die die Sinne der Kinder einbeziehen. Sie lässt die Leser das Buch hören („Wie viele Geräusche kannst du mit dem Buch machen?“) oder daran riechen („Schnupper mal an dem Buch. Wonach riecht es?“). Sie lässt es Seiten bearbeiten und auf manchen Seiten sehr menschlich erscheinen. Für Kinder ist es ein großer Spaß, einmal mit einem Buch zu interagieren. Und: auch mit diesem Buch sind sie bestimmt für längere Zeit beschäftigt.

So. Das wars.

Ein verrücktes Schuljahr geht zu Ende.

Und damit endet auch unser „Jubiläumsjahr 100 Jahre Sprachheilschule“ und diese Buchempfehlungen.

Es hat große Freude gemacht, sie zu schreiben, obwohl es manchmal schwierig war, nicht zu wissen, wie sie bei Euch/Ihnen angekommen und angenommen worden sind. Ich bedanke mich bei allen, die mir ein Feedback geschickt haben!!!

Das Projekt Litsy wird an der Sprachheilschule weitergehen.

Wen es interessiert, wie man Literacy systemisch, also für Eltern, Kinder und LehrerInnen, aufbereiten kann, ist herzlich eingeladen, in unsere Seite reinzuklicken: www.litsy.at.

Im Herbst startet dann auch der Newsletter dieser Website.

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer
und literarischen Grüßen von der Wiener Sprachheilschule.

www.sprachheilschule.at